

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1823**

4.9.1823 (No. 245)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 245. Donnerstag, den 4. September 1823.

Baiern. — Mecklenburg. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Oestreich. — Portugal. — Spanien. — Türkei. — Amerika. — Verschiedenes.

## Baiern.

Das königl. Regierungsblatt vom 30. August enthält unter andern eine königl. Entschliessung, vermöge deren die bloß der Chirurgie sich widmenden jungen Leute nicht ferner auf den Landesuniversitäten immatrikulirt, sondern an die chirurgischen Schulen gewiesen werden sollen.

Hinsichtlich der unerlaubten Verbindungen und geheimen Gesellschaften der Studierenden sind in Baiern neuerdings strenge Verordnungen ergangen. Jeder Aspirant zu Staats- und Kirchendiensten hat sich vor der Zulassung zu den Konkursprüfungen durch polizeiliche Zeugnisse darüber auszuweisen, daß er an keinen solchen Verbindungen Theil genommen habe, und bei allen ersten Anstellungen, insbesondere im Lehrfache, soll hierauf mit aller Strenge Rücksicht genommen werden.

Krotoschin, den 15. Aug. Gestern wurden die hiesigen, seit längerer Zeit bereits in Thätigkeit gesetzten fürstl. Thurn und Taxischen Fürstenthums- und Friedensgerichte feierlich installiert.

## Mecklenburg.

Dobberan, den 15. Aug. Zur Freude aller, die Theil an Verbesserung der Pferdezucht nehmen, sind nun auch in Mecklenburg Pferderennen eingeführt, die alljährlich vom 11. bis 15. Aug. gehalten werden. Dieses Jahr fanden sie zum erstenmale statt. Eine sehr große Menge Zuschauer strömten von allen Seiten hierher, um dieses schöne, in hiesigen Gegenden unbekanntes Schauspiel zu sehen. An den Tagen des Rennens waren an 400 Equipagen auf dem Rennplatze. Alles war überfüllt, und selbst die großen Eissäle und andern Restaurationen konnten die Zahl der Gäste nicht fassen, obgleich in erstern täglich für 600 Personen gedeckt war. F.F. H.H. der Erbgroßherzog und die Prinzen Wilhelm und Karl von Preussen hatten die Gnade, das Richteramt zu übernehmen. Die Subscriptionspreise erhielten: im ersten Rennen der Hr. v. Müller, im zweiten das Pferd des Hrn. Grafen v. Bassowitz-Prebberede, im dritten das des Hrn. Obersten v. Müller-Strippow. Im Alexandrinerennen errang den ersten Preis der Hr. v. Bielzow mit der nämlichen englischen Wettläuferkatze, die schon im vorigen Jahre hier einen Preis erhielt; der 2te ward dem Hrn. v. Blücher zu Theil. Die Preise in diesem Rennen bestanden in einem goldenen und einem silbernen Pokale, welche von der allverehrten Erbgroßherzogin Alexandrine mit der Ihr so eigenen Guld ertheilt wurden. In dem 6ten, dem Bauerrennen, erhielt der

Hauswirth Fürs den Preis, und noch 5 andere Landleute Prämien. Ein Bauer hatte das Unglück, indem er vom Pferde sprang, ein Bein zu zerbrechen. Die allgemeine Theilnahme drückte sich aber nicht allein in Worten aus, sondern in kurzer Zeit waren auch 300 Rthlr. für ihn subscribirt, und außerdem gab noch Hr. Theodor v. Sydow, wahrhaft menschenfreundlich, ein Deklamatorium zu seinem Besten.

In den ersten vier Rennen wurden in einer Sekunde 43 bis 45 Fuß gedeckt, und dieses nicht allein von englischen, sondern größtentheils von mecklenburgischen Pferden, da zu den Subscriptionspreisen nur einheimische Pferde zugelassen werden. Die Rennbahn ist sehr glücklich gewählt, und von ihr aus genießt man von allen Seiten hin eine sehr angenehme Aussicht, vorzüglich auf das freundliche Dobberan.

## Frankreich.

Paris, den 30. August. 5prozent. Konsol. 92 Fr. 75 Cent.

Bordeaux, den 30. August 1823, Nachmittags. Unter dieser Rubrik enthält der offizielle Moniteur vom 31. Aug. eine telegraphische Depesche, in welcher der die 11. Militärdivision kommandirende General dem Kriegsminister anzeigt:

»Ein spanischer Stabsoffizier mit 48 andern Offizieren und Soldaten vom Regiment Paredo, aus den Forts von Seu Kommand, hat dem Obristen vom 2. Linienregiment seine und der Seinigen Unterwerfung erklärt.

»Gen. Barbot sendet diese Leute nach Pau, um sie von dort, wo möglich, nach Spanien zu senden.«

## Großbritannien.

London, den 27. Aug. 3prozent. Konsol. 82 $\frac{3}{4}$ ; dito in Rechnung 82 $\frac{3}{4}$ ; dito reduz. 83 $\frac{1}{2}$ ; Bankaktien nicht notirt.

In einem Artikel des französl. Constitutionel über die Zusammensetzung des gegenwärtigen engl. Ministeriums wird wiederholt, daß dasselbe aus nicht vollständig harmonirenden Gliedern bestehe, wie man dies insbesondere aus der Meinungsverschiedenheit abnehmen könne, welche in demselben hinsichtlich der Angelegenheiten des unglücklichen Irlands herrsche. Abt Fitzgerald des Ministeriums (Graf Harrowby, Lord Melville, Graf Bathurst, Lord Maryborough, Hr. Canning, Hr. Robinson, Hr. Bynn und Hr. Karl Bathurst) wa-

ren für die Emanzipation der Katholiken, und nur fünf (Graf Liverpool, der Großkanzler Graf Eldon, Graf Westmoreland, Herzog von Wellington und Hr. Peel) dagegen. Gleichwohl habe der Einfluß dieser letztern im Oberhause schon zweimal die günstigen Beschlüsse, welche die erstern im Unterhause für die Katholiken erlangt hätten, zunichte gemacht.

Die mangelhafte Ortsbestimmung in dem die englische Nordpolerpedition betreffenden Artikel (Nr. 243 d. Karlsr. Zeit.) wird im Moniteur vom 31. Aug. dahin berichtigt, daß die Flasche, welche die Notiz enthielt, am 4. Juli d. J. in 44 Gr. 2 M. Norderbreite und 27 Gr. westlicher Länge von Greenwich aufgefißt ward. (Also nördlich von den Azoren und südlich von Grönland.)

### Italien.

Neapel, den 11. Aug. S. M. haben diesen Morgen im Staatsrath präsidirt. — Die berühmten Tempel der alten Stadt Pästum werden jetzt mit einem Graben und Zaun umfassen, und von einem eigenen Wächter bewacht.

Die Florentiner Zeitung vom 26. Aug. schreibt aus Rom, das heilige Kollegium werde binnen neun Tagen nach dem Tode des heil. Vaters anfangen, sich im Konklave zu versammeln.

### Oesterreich.

Wien, den 26. August. Die Direktion der priv. österr. Nationalbank hat es für den Geldverkehr des Großfürstenthums Siebenbürgen angemessen befunden, in Hermannstadt eine Bankverwechslungsanstalt zu gründen, und mit derselben auch die Einlösung des Papiergeldes zu verbinden.

### Portugal.

In einem Schreiben aus Lissabon vom 19. Juli (im österr. Beobachter) heißt es unter andern: »Ein sehr beklagenswerthes Ereigniß hat in den leztverfloßenen Tagen viele Familien in Elend und Betrübniß versetzt. Es war dies eine heftige Feuersbrunst, welche die reichen Magazine von kostbaren brasilianischen Hölzern, zwei große Schiffwerfte und mehrere auf denselben zum Kalfatern liegende Schiffe verzehrte. — Der Graf von Rio Major, der sich mit einer Mission nach Rio Janeiro zu dem Kronprinzen begeben soll, wird sich schon übermorgen auf der Korvette Boadora dahin einschiffen. — Der Brigadier Saldanha Daun, welcher den auf der Gränze der Provinz Alentejo aufgestellten Kordon befehligt, hat öftere Scharmügel mit den spanisch konstitutionellen Guerillas und den nach Badajoz und Olivenza geflüchteten revolutionären Portugiesen, welche Einfälle in Alentejo versuchen, von den Truppen dieses Kordons aber stets mit eben so viel Tapferkeit als Erfolg zurückgeschlagen werden. — Der Marechal de Camp Luiz do Rego, die Brigadiere Pego, Barros und Carretti, der Oberst des 13. Infanterieregiments und andere Stabsoffiziere sind wegen ihres Betrazens in den lezten Monaten des revolutionären Regiments vor Gericht

gestellt worden, und es heißt, daß sie nach Afrika verbannt werden dürften.«

Lissabon, den 10. Aug. Der König hat durch eine vor kurzem promulgirte Ordinanza nicht bloß das von den Cortes ausgegangene Dekret annullirt, vermöge dessen keine französischen Schiffe in die Häfen des Königreichs eingelassen werden durften, sondern die Behörden noch ausdrücklich angewiesen, den französischen Fahrzeugen allen irgend erforderlichen Beistand zu leisten, »da selbige als einer mit Portugal befreundeten und allirten Macht angehörig zu betrachten sind.«

Sie Maj. haben die von den Cortes aufgehobenen geistlichen Verbrüderungen wieder hergestellt, und denselben ihre Güter zurückgegeben.

Da die Gesetzgebung der Cortes bloß eine Zusammenstellung von Grundsätzen und Lehren darbietet, deren größerer Theil mit dem wahren Vortheil der bürgerlichen Gesellschaft unvereinbar ist, so hat der König desfalls eine Kommission niedergesetzt, die sich ausschließlich damit beschäftigen wird, gedachte unpassende Gesetze auszufordern, diejenigen aber, welche mit der Vernunft und den alten Verfassungen des Reiches verträglich sind, einer nochmaligen Sanktion zu unterwerfen.

Die lästige Kaution von 8000 Fr., gegen welche als ein, auf Anordnung der Cortes, den portugiesischen Schiffen die erforderlichen Pässe ausgeteilt wurden, ist von Sr. M. aufgehoben, und sonach die Schifffahrt um vieles erleichtert worden.

Der Kommandeur Mademaker, erster Kommiss im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, ist zum Sekretär der mit Abfassung eines Reichsgrundgesetzes beauftragten Kommission ernannt worden.

Einige Offiziere haben unbeschadet der allgemeinen Amnestie, in Gemäßheit der Militärsgesetze, wegen Dienstverbrechen ihren Abschied erhalten.

Der Graf Linhares, ehemaliger portugiesischer Gesandter am sardinischen Hofe, ist in der nämlichen Funktion wieder angestellt worden. (Monit.)

### Spanien.

Rapport des Marschall Dubinot an den Kriegsminister:

Madrid, den 25. Aug. 1823.

General Bourk berichtet mir, daß die Truppen der 2. Division des 1. Armeekorps am Morgen des 21. Aug. in Corunna eingerückt sind, wo sich eine Garnison von ohngefähr 4000 Mann, ein großer Vorrath von Munition und Provisionen aller Art vorgefunden haben.

Unter den Offizieren der Garnison zeichnen sich aus: der Gouverneur, Gen. Novella; Campillo, Kommandant der Milizen von Bilbao, und der Parteigänger el Pastor.

Unterz. Der Herzog von Reggio.  
(Offiz. Moniteur.)

Der Londoner Courier hält die im Namen des Königs statt gefundene Ausfertigung des Dekrets von Cadix, in welchem die Regentschaft von Madrid des Ver-

raths angeklagt wird (s. Nr. 238 d. Karls. Zeit.), für eine bloße Anmaßung der revolutionären Minister, denen er sogar zutraut, daß sie bei solchen Gelegenheiten sich wahrscheinlich nicht einmal für verpflichtet halten, den König um seine Einwilligung zu befragen.

(Moniteur.)

Der Courier scheint nicht Unrecht zu haben, denn so eben finden wir im Journ. d. Deb. vom 31. Aug. ein ähnliches mit Ferdinand unterzeichnetes Dekret angeführt, welches die nämlichen Zweifel erregt. Es werden nämlich durch dasselbe die Grands von Spanien, welche die Regentschaft anerkannt und die bekannte Adresse an den Herzog von Angouleme unterzeichnet haben, ihrer Titel und Würde für verlustig und der Strenge der Gesetze verfallen erklärt.

Puerto Santa Maria, den 21. Aug. Während zwei Nächten haben sich unsere Arbeiter ohne Hinderniß mit den Kaufaräben um 600 Tausen dem Trocadero genähert, so daß wir jetzt nur noch um einen Pistolenschuß davon entfernt sind. Se. königl. Hoh. sind fast beständig bei den Arbeiten zugegen gewesen. Ein Ausfall, welchen die Garnison des Trocadero auf unsere Approchen machte, indem sie 3 — 400 Mann unter dem Feuer aller Batterien landete, wurde auf der Stelle mit dem Bajonett wieder zurückgeworfen. Zwei Tage sind noch übrig von den fünf, welche der Prinz den Cortes zur definitiven Erklärung zugestanden hat. — Von Lissabon ist ein Sekretär unserer vorigen Gesandtschaft im Hauptquartier angekommen. (Monit.)

Bayonne, den 17. Aug. Es scheint, daß die Feindseligkeiten im Süden von Spanien gleichsam eingestellt sind, und daß die angeknüpften Unterhandlungen sich nicht in die Länge ziehen werden. — Man spricht von wichtigen Konzessionen der Cortes, wovon die hauptsächlichsten die Anerkennung einer vom König oktroyirten Charte und die Bildung einer hohen Kammer sind.

(S. d. L.)

### Türkei.

Der Spectateur oriental vom 27. Jun. sagt: »Unsere Berichte aus Morea reichen bis zur Hälfte dieses Monats. Als die ortomannische Flotte in den Gewässern von Cudba angekommen war, setzte der Kapudan Pascha zu Carisso 800 Mann ans Land. Der Bei, welcher in dieser Festung kommandirt, ist eben so empfehlenswerth durch seine Tapferkeit, als durch die alle seine Handlungen auszeichnende Menschenliebe. Er machte immerwährend Ausfälle gegen die ihn belagernden Griechen, und erlitt nie einen Nachtheil. Aber auch diese Siege hatten die Zahl seiner an sich schwachen Besatzung sehr vermindert, und er bedurfte eben so dringend Truppenverstärkungen als Lebensmittel jeder Art. Er hat nammehr das Mangelnde erhalten, nämlich drei Getreideschiffe und ein viertes mit Kriegsbedarf. Die gelandeten Truppen zogen sogleich gegen Soumf, das ansehnlichste griechische Dorf, dessen Einwohner sich am erbittertesten gegen Carisso gezeigt hatten. Das Dorf

wurde sogleich verbrannt, und alle Männer, welche Waffen trugen, getödtet, Weiber und Kinder aber, die sich nicht retten konnten, in die Sklaverei abgeführt.«

Nachen, den 22. Aug. Hier angekommene Handelsbriefe aus Smyrna vom 17. Jul. melden Nachstehendes: »Nachrichten, die uns so eben aus Morea, Attika und Macedonien zugekommen, sind zu Gunsten der Türken; die aufrührerischen Insulaner sind in der größten Muthlosigkeit; Alles berechtigt zu glauben, daß die Revolution in diesem Jahre ihre Endschast erreichen werde.«

### Amerika.

(Brasilien.)

Rio Janeiro, den 1. Jul. Der Kaiser ist heute auf eine so höchst unglückliche Weise vom Pferde gestürzt, daß man behauptet, er habe einen Arm und drei Rippen gebrochen. (New Times.)

(Mexiko.)

Ein aus Honduras angekommenes Schiff hat die Nachricht gebracht, daß das unter dem Namen Vogais bekannte Gebiet oder Königreich des Abenteurers Mac Gregor alle seine Einwohner verloren, und daß der so genannte Monarch selbst die Flucht ergriffen hat, um sich dem verderblichen Einfluß des jedem Europäer tödtlichen Klima's dieser Gegenden zu entziehen.

### Verschiedenes.

Wie gut ist, daß in Hinsicht auf die bevorstehende Papstwahl schon so besonders trefflich fürgesorgt ist. Denn es ist noch kein Jahr verlossen, seit ein quidam bei der Herder'schen Buchhandlung zu Nothweil einen Preis von 25, sage fünfundzwanzig, Dukaten in Gold ausgesetzt hat, auf die Beantwortung der Frage: »Wie soll es mit der künftigen Papstwahl gehalten seyn?« Wenn wir nun einerseits gar nicht zweifeln, daß irgend ein Scribent diese fünfundzwanzig Dukaten bereits in seine Tasche geschoben habe, so sind wir andererseits fest überzeugt, daß heilige Kollegium werde zu keiner neuen Wahl schreiten, bevor es die Vorschläge und unmaßgeblichen Opinions des sothanen Scribenten werde erwogen, ja denselben sich gefügt haben. Und sollte allensfalls angezogenes Dypus noch nicht beendigt seyn, so wird hoffentlich kein Konklave formirt werden, bevor die Stimme dieses Propheten aus der Wüste erschallt seyn wird.

(Schaffhauser Korresp.)

Viele Reisende fangen an, dem Wege nach und von England über Ostende den Vorzug zu geben. Man hat mit der Durchsuhung bei weitem die Umstände nicht, wie in Calais, und Familien, die mit eigenem Fuhrwerk kommen, haben keine Abgaben zu zahlen. Es ist das Dampfpacketboot Talbot in der Fahrt, und vom Oktober an sollen die Brieffelleisen mit Dampfbooten gehen.

Der General-Lieutenant Baron Kraysubhof hat herausgegeben: »Probe eines Entwurfs, den Niederrhein

und den Leck zu schließen, und die Gewässer derselben in die Yffel zu ergießen,« und kündigt noch an: »Prohe eines Entwurfs zur Scheidung der Wahl und der Maas und zum Ablausenlassen der letztern über ihr altes Bett, das Bergsche Feld;« alles mit Kupfern, Karten und Tafeln.

Zu London predigte kürzlich in einem Menonistenbetshaus ein Frauenzimmer, Mary Brown, mit großer Beredsamkeit unter einem ungeheuren Zulauf der Menschen. Sie wurde jedoch fast irre, als ihr mitten unter der Predigt ein Matrose von weitem einen Kochlöffel und einen Spinnrocken zeigte.

A. Wichmann, Redakteur.

#### Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

3 Sept.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6 $\frac{1}{2}$	27 Z. 11,9 L.	13,1 G.	50 G.	SW.
M. 2 $\frac{1}{2}$	27 Z. 11,6 L.	21,6 G.	56 G.	W.
N. 9 $\frac{1}{2}$	28 Z. 0,8 L.	14,1 G.	41 G.	W.

Viele Streifen und Flocken — es wird klarer — auf den Abend Bewölkung und windig — bald wieder heiter.

#### Theater-Anzeige.

Heute, Donnerstag, den 4. Sept., wird, statt dem gestern angezeigten historisch-romantischen Gemälde, gegeben: Das Haus Anglade, oder: Die Vorsehung wacht, Schauspiel in 4 Akten.

Sonntag, den 7. Sept. (mit allgemein aufgehobenem Abonnement): Die Zauberflöte, Oper in 3 Akten; Musik von Mozart. — Hr. Villwiz, den Sarastro; Hr. Köhle, den Tamino.

#### Anzeige.

Die vom Direktor (des Hamburger Stadttheaters) Schmidt angezeigte

#### Sammlung neuer Lustspiele

kann wegen eingegangener Verbindlichkeit mit auswärtigen Theaterdirektionen erst zur Michaelismesse im Druck erscheinen. Herold jun., in Hamburg.

#### Literarische Anzeige.

Im Verlag der D. N. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden ist so eben erschienen, und durch alle deutsche Buchhandlungen zu erhalten:

#### Kampf um Tarragona

während des Befreiungskrieges der Catalonier vom Jahre 1808 bis 1814

nebst ausführlichem Belagerungsplan.

Von

F. K. Rigel,

Großherzogl. Badischem Hauptmann, Verfasser des siebenjährigen Kampfes auf der Pyrenäischen Halbinsel.

gr. 8. weiß. Druck. Preis 1 fl. 48 Kr.

Belinapapier 3 fl. 20 Kr.

#### Tagebuch der Operationen

der

Armee von Catalonien in den Jahren 1808 und 1809, unter den Befehlen des Generals Gouvion Saint-Cyr;

oder:

Beiträge

zur

Geschichte des Spanischen Krieges,

von

dem Marschall Gouvion St. Cyr;

übersetzt und mit Anmerkungen versehen von

F. K. Rigel,

Großherzogl. Badischem Hauptmann etc.

gr. 8. auford. Papier 3 fl.

Belinapap. 4 fl.

Im gegenwärtigen verhängnisreichen Augenblicke, wo Aus auf die Pyrenäische Halbinsel hinschauct, dürfte die Erscheinung beider Werke von großem Interesse, und Vielen sehr willkommen seyn.

Der Name des rühmlich bekannten Verfassers macht alle weitere Empfehlung überflüssig.

Offenburg. [Aufforderung.] Die Erbschaft des Andreas Dannert von Zell ist mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Desßen Gläubiger werden daher aufgefordert, am

Mittwoch, den 17. September,

auf der Oberamtskanzlei dahier ihre Ansprüche anzumelden und rechtsgenügend auszuführen, widrigens die Auseinandersetzung der Masse, ohne alle Rücksicht auf die Ansprüche der Ausbleibenden, lediglich mit Beachtung der Forderungen und Anträge der erschienenen Gläubiger, geschehen wird.

Offenburg, den 20. Aug. 1823.

Großherzogliches Oberamt.

Seeck.